

Kunst, Kultur und Geschichte von Wiesbaden und Eltville (Rheingau)

26.März.2012, 18.00 Uhr – 29. März.2012, 13.00 Uhr

Wiesbaden-Naurod, Bildungshaus Wilhelm-Kempf-Haus

Tel.: 06127/770, Fax: 06127/77257, www.wilhelm-kempf-haus.de

Leitung: Karl Dann, KDStV Vasgovia, Landau

Referent: Cbr. Peter Joachim Riedle (M-F, Wiesbaden), Kulturdezernent und
Stadtrat i.R.

Schon vor 2000 Jahren waren die heißen und heiltätigen Quellen von „Aquis mattiacis“ (=die heißen Quellen der Mattiaker) ein begehrtes Ziel für die Soldaten der Legion in Mainz. Danach war „Wisibada“ ein kleines Landstädtchen von 2.000 Einwohnern, bis es gegen 1700 Residenzstadt der Fürsten von Nassau und das Schloss in Biebrich gebaut wurde. Nachdem die Nassauer als treue Vasallen von Napoleon ihre Macht noch einmal deutlich erweiterten, stieg Wiesbaden durch gezielten Ausbau der „Kur“ zur Weltkurstadt auf, was besonders auch dadurch gefördert wurde, dass sich viele Angehörige des europäischen Adels hier wohlfühlten, später auch der deutsche Kaiser Wilhelm II. sich hier regelmäßig im Sommer aufhielt. Auf ihn ist auch wesentlich zurückzuführen, dass sich der in Wiesbaden dominierende Baustiel des „Historismus“ ausbreitete. Durch den ist Wiesbaden aktuell Kandidat für das Unesco - Weltkulturerbe.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde Wiesbaden nach dem Willen der Amerikaner Hauptstadt des neuen Bundeslandes Hessen. Von der wichtigen Industrie am Rheinufer (Zement, Chemie) ist nicht mehr viel übrig geblieben, dafür entwickelte sich Wiesbaden mehr zu einem Zentrum der Verwaltung und Dienstleistung. So ist u.a. auch das Statistische Bundesamt und das Bundeskriminalamt hier angesiedelt.

Von der Kurtstadt sind heute noch etliche Kliniken (z.B. für Rheuma-Erkrankungen und die DKD) vorhanden, die Wiesbaden als Stadt der Gesundheit kennzeichnen. Von den kulturellen Ereignissen ragen die auf Kaiser Wilhelm zurückgehenden „Internationalen Maifestspiele“ heraus. Für die mittlerweile 270 000 Einwohner ist Wiesbaden, zwischen Rhein, Taunus und Rheingau gelegen, eine anziehende Wohnstadt.

Als Tor zum Rheingau verbindet Wiesbaden Kunst und Kultur mit einer herrlichen Weingegend, die zu erkunden sich in Eltville lohnt. Von der Burg bekommt man einen weiten Blick in den Rheingau.

Ansprechpartner:

Karl Dann, Am Zwölfmannsgarten 13, 67373 Dudenhofen

Tel.: 06232/658252, Fax: 06232/658253

E-Mail: karl.dann@web.de

Kostenanteil für 1x VP, 2x HP, 3 Exkursionen, 1 Weinprobe, Vorträge

Nichtstudierende: 220 €

Studierende: 160 €